

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Organisation der Badenschen Lande

Mannheim, 1803

Eilftes Organisations-Edikt

[urn:nbn:de:bsz:31-303675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-303675)

icht
ge
eses
ach
eben
erer
03.

Elftes
Organisations = Edikt.

Himi
n. 11

Druckfehler-Geld

von

M
Ma
gen
be
Be
an
ein
un
tig
fün

Un
aus

for
seh
in
me
for
un
Sü

we

Carl Friedrich
von Gottes Gnaden Markgraf zu Baden
und Hochberg, des Heiligen Römischen
Reichs Kurfürst ic.

Nach nunmehr durch einen von Kaiserlicher Majestät ratificirten Reichsschluß Uns zu Theil gewordener Kurwürde finden Wir in der Reihe der Verfügungen über die Verbindung und Verwaltung Unserer alten sowohl, als der neu an Uns gekommenen Lande vor allem nöthig, ein Normativ über die Einrichtung der Titel und Siegel Unserer verschiedenen Staats-Fertigungen und Staats-Stellen anmit zu verkünden. Was diesemnach

I. die Fertigungen betrifft, welche unter Unserem eigenen Namen und Titel ausgehen: so soll dabey

1) der Titel, wo er in größerer Form erforderlich ist, nach der diesem Edikte vorausgesetzten Form gefaßt werden; wo er aber nur in kleinerer Form anzubringen ist, da kommen auch nur darcin die oben in der Schriftform besonders ausgezeichneten vier erste Titel, und schließt sich also derselbe mit den Worten: Fürst zu Constanz u. s. w.

2) Das in allen Staats- auch geistlich- und weltlichen Regierungs- Angelegenheiten bey Uns

ferm Geheimen = Rath zu gebrauchende größere Staatsinsiegel enthält Unser gleich hiers nach anzugebendes vollständiges Wappen samt Schildhaltern, welches vor einem aufgeschlagenen Hermelin = Mantel und unter einem Kurzhute stehet mit der Umschrift: Carolus Fredericus: Marchio Badensis et Hochberg: S. R. Imp. Elector: Comp. Palat. Rhen: Princ. Const: &c.

3) Unser hierbey zu gebrauchendes Wap-
pen bestehet aus einem sogenannten französ-
schen Hauptschilde von sechszechen Hauptfeldern,
wovon die vier mittleren Felder von einem vier-
fach getheilten Mittelschilde gedeckt sind, auf
dessen Mittelpunkte ein einfacher Herzschild ruhet.
A) Der Herzschild enthält 1) den Badens-
schen rechten rothen Schrägbalken im goldenen
Felde. B) In dem Mittelschilde zeigt
2) das obere rechte Feld einen streitfertigen ro-
then mit Gold gekrönten links sehenden Löwen
mit ausgeschlagener rothen Zunge, auf Silber
wegen Hochberg. 3) Das övère linke Feld
einen streitfertigen rechtssehenden goldenen Lö-
wen mit ausgeschlagener Zunge, im rothen Fel-
de wegen der Pfalzgraffschaft am Rhein. 4)
Das untere rechte Feld ein rothes eingefasstes
Kreuz auf Silber wegen Constanz. 5) Das
untere linke Feld ein silbernes quadrirtes Kreuz
auf Blau, wegen Bruchsal. C) Der Haupt-
schild weist a) in den vier Feldern des ober-

ren Reihen 6) in dem ersten Felde rechts einen silbernen rechten Schrägbalken, auf Roth wegen Ettenheim 7) in dem zweyten einen querliegenden silbernen Flügel mit niederwärts gefehrten Schwingen, und mit einem goldenen Kleeftengel belegt, auf Blau wegen Sausenberg, 8) in dem dritten quer getheilten Felde oben eine rothe blaubesante Rose mit Silber, unten einen schwarzen Eber über grünem Rasen stehend, auf Gold wegen Eberstein, 9) in dem vierten Felde kreuzweise über einander gelegt von der Rechten zur Linken ein silbernes Schwert, von der Linken zur Rechten ein silberner Schlüssel und aufrecht darüber ein goldener Szepter, alles in Blau wegen Odenheim, sodann b) in den beyden unbedeckten Enden der zweyt = oberen Reihe, 10) am rechten Ende auf Blau einen doppelten schwarzen Adler, mit einem Brustschilde, der einen rothen rechten Schrägbalken im goldenen Felde zeigt, wegen Gengenbach, und 11) am linken Ende in einem schwarzen Felde, einen aufrechten rechtssehenden goldenen Löwen mit einem goldenen Prälaten = Stab von einem V. umschlungen in den Pranken, wegen Salem. Ferner c) auf den unbedeckten Enden der zweyt = unteren Reihe, 12) am rechten Ende in einem schräg rechts getheilten Felde, oben linker Hand ein schrägsliegender silberner Schlüssel auf Blau, unten rechter Hand ein schrägs aufwärts liegender blauer Fisch auf Silber, wegen Peters-

hausen. 13) Am linken Ende in einem quer getheilten Felde oben zwey silberne wellenweis gezogene Querbalken auf Blau, und unten einen wachsenden rothen Löwen auf Gold, wegen Rösteln). Endlich d) in den vier Feldern der unteren Reihe und zwar 14) in dem ersten der Länge nach getheilten Felde, rechts ein goldner mit drey aufrechten schwarzen Sparren belegter Pfahl auf Roth, und links ein rother Querbalken auf Gold, wegen Badentweiler und Lahr, 15) in dem zweyten Felde rechts ein aufrechter schwarzer gekrönter Löwe, und links zwey aufrechte rothe Sparren auf Gold, wegen Mahlberg und Lichtenau, 16) in dem dritten ein rothes breites eingefasstes Kreuz im silbernen Felde wegen Reichenau, endlich 17) in dem vierten und letzten Felde, zwey aus natürlichen Wolken hervorgehende Hände, welche einen silbernen Schlüssel mit doppeltem Bart emporhalten auf Gold wegen Dehningen. Zu Schildhaltern hat solches Wappen rechts einen silbernen Greif mit aufwärts gerichteten Schwingen, roth ausgeschlagener Zunge und zwischen den Füßen durchschlungenen Schwanz, und links einen streitfertigen Löwen auch mit ausgeschlagener Zunge, die obere Hälfte roth mit Gold gekrönt, und die untere Hälfte gülden.

4) Statt des Staatsiegels wird das größere Lehens-Siegel von Unserm Geheimen-Raths-Collegio, dem es zur Bewahrung zusteht, je-

nen Fertigungen aufgedruckt, welche in Lehens-
Sachen unter Unserer Unterschrift, oder doch
in Begleitung Unserer Unterschrift ausgehen.
Solches enthält ebenfalls das gedachte Wappen,
jedoch ohne Schildhalter und ohne Wappens-
Mantel, den Kurhut auf dem Herzschilde ru-
hend; und ist es statt jenes Wappenschmucks
oben und zur Seite mit den Helmen und Helms-
kleinodien samt Helmdecken umgeben. Es sol-
len jedoch dabey nur wegen jener Territorien,
weswegen eigene Lehenhöfse Uns nach und nach
angefallen sind, die Helme aufgestellt seyn:
nemlich in der Mitte der Badensche mit zwey
aus einer Krone hervorgehenden Bockshörnern,
deren eines roth das andere gülden; zunächst
rechts der Hochbergische mit einem aus einer
Krone wachsenden rothen gekrönten Löwen, zu-
nächst links der Pfalzgräflische mit dem aus
einer Krone wachsenden goldenen Löwen; end-
lich rechts am Rande des Schildeshaupts ein
mit den Schwingen rechts gekehrter silberner
Flug mit aufgelegtem rothen eingefassten Kreuze,
wegen Constanz; und links am Rande ein mit
den Schwingen links gekehrter blauer Flug, mit
aufgelegtem silbernen quadrirten Kreuz, wegen
Bruchsal. Sodann auf der Seite rechts, zu-
nächst am Schild, die Ebersteinische zwey sil-
bernen Büffelhörner mit der rothen blaubesam-
ten Rose in der Mitte; links zunächst am Schil-
de der Lahrische halbe Mann in goldner Klei-
dung mit Büffelhörnern statt der Arme, Klei-

bung und Hörner mit einem rothen Streifen; ferner rechts aufwärts am Ebersteinischen Helm das Mahlbergische sechseckigte an den Ecken mit Pfauen = Federn gezierte goldene Schirmbrett mit runder silberner Tafel, auf welcher ein gekrönter schwarzer Löwe sich befindet; endlich links auswärts am Labrischen Helm ein silbernes sechseckigtes Schirmbrett mit einem rothen eingefassten Kreuze belegt, wegen Reichenau. Zur Umschrift dieses Siegels wird Unser Titel, wie er zum Staats=Zinsiegel angegeben ist, genommen.

5) Die zum Verschließen dienenden kleineren Geheimer = Rath's = Siegel enthalten bloß den Mittelschild mit dem Herz = Schilde belegt, und mit dem Kurhute bedeckt, sodann zu beider beyden Seiten die Buchstaben, einseits G., anderseits R. (Geheimer = Rath) ohne weitere Umschrift.

6) Die General = Commissionen führen ein dem kleineren Geheimen = Rath's = Siegel gleiches, nur daß hier die beyden Buchstaben wegbleiben, und statt deren die Umschrift dazu kommt: Kur. Bad. Bau. Comm. oder wie nun die Commission heißt, als welches auch ihr Gesammt = Titel bey der Unterschrift ist.

7) Das Oberhof = Gericht führt ein dem obigen größeren Staats = Zinsiegel völlig gleiches großes Siegel, nur daß die Umschrift dabei lautet: Kur Badisches Ober = Hof = Gerichts Siegel, sodann ein dem vorigen Nro. 5. erwähnten gleiches kleineres: nur sind hier die Buch

staben = Zeichen OB. HG. — Als Collegial-Titel bedient es sich der Unterzeichnung: Kur-Badische zum Oberhofgericht verordnete Ober-Hofrichter, Vice-Canzler und Råthe.

8) Von den Militär-Stellen hat a) die Kriegs-Commission ein dem größern Staats-Insigel völlig ähnliches großes Siegel, mit dem Kurfürstl. großen Haus-Orden der Treue, und unten auf beyden Seiten mit Trophäen geziert, die Umschrift desselben lautet: Kur-Badisches Kriegs-Commissions-Siegel, sodann ein dem sub Nro. 5. bemerkten gleiches kleineres, welches auf der einen Seite den Buchstaben K. und auf der andern C. führt. Der gesammte Titel der Commission bey der Unterschrift ist: Kur-Badische Kriegs-Commission; b) das General-Commando führt ein dem kleinen Siegel der Kriegs-Commission gleiches, unten und zu beyden Seiten mit Trophäen umgebenes Siegel mit der Umschrift: Kur-Badisches General-Commando. Die Regimenter und Corps führen nur ein kleineres Siegel wie bisher: bestehend aus dem Badenschen Herz-Schild, mit dem Kurhute bedeckt und mit Trophäen umgeben, nebst der Umschrift: Kur-Baden: Leib-Infanterie-Regiment oder Artillerie-Corps u. s. w.

9) Die Kirchen-Collegien führen ein großes und ein kleines Siegel, wie das Ober-Hofgericht, nur ist die Umschrift verändert; a) für den lutherischen Kirchenrath, wels

der zur Unterschrift führt: Kurbadische zum Ev. Luther. Kirchenrath verordnete Director, Vicedirector auch geistl. und weltliche Rätthe, lautet die Umschrift des größern Siegels, Kur-Baden Ev. Luth. Kirchenrath, und das Buchstaben = Zeichen des Kleinern rechts E. L., links K. R. b) Für den reformirten Kirchenrath, welcher zur Unterschrift führt: Kurbadische zum Ev. Reformirten Kirchenrath verordnete Director, Vicedirector, auch geistl. und weltliche Rätthe, ist die Umschrift des größern Siegels Kur-Baden Ev. Ref. Kirchenrath: das Buchstaben = Zeichen des Kleinern ist rechts E. R., links K. R. c) für die katholische Kirchen = Commission, welche zum Collegial = Titel nimmt; Kurbadische zur katholischen Kirchen = Commission verordnete Director, Vice = Director auch geistl. und weltliche Rätthe, ist die Umschrift des größern Siegels: Kur-Baden. Kath. Kirchen-Commission, das Buchstaben = Zeichen des Kleinern ist rechts L. K., links K. C. (Landesherrliche katholische Kirchen = Commission.)

10) Die Hofraths = Collegien der Provinzen führen den Titel: Kur = Badische zum Hofraths = Collegio der Badischen Markgraffschaft (Pfalzgraffschaft oder des Oberfürstenthums) verordnete Präsident, Vice = Präsident, Directoren und Rätthe, und haben dreyerley Siegel, ein großes, ein nur dem

ersten oder staatsrechtlichen Senate angehöriges mittleres für die Lehens = Sachen, und ein kleineres. Das Große ist jenem der Kirchen = Collegien völlig gleich bis auf die Umschrift, welche lautet: Kur-Baden: Markgrafschaft (oder Pfalzgrafschaft, oder Oberfürstenthum). Hofraths-Siegel: das kleine desgleichen bis auf die Buchstaben = Zeichen, welche hier sind: B. M. H. R., (Badisch Markgräfischer Hofrath, oder B. P. H. R. Baden = Pfälzischer Hofrath, oder O. B. H. R.) Ober = Badischer Hofrath. Das Mittlere (welches eigentlich das kleine Lehens = Siegel ist) hat Unser vollständiges Wapen ohne Schildhalter, mit der Helmedecke und mit jenen Helmen auf dem Schildeshaupte, deren Lehenshöfe zu dieser Provinz geschlagen sind: mithin bey der Badenschen Markgrafschaft fünf Helme, mitten den Badenschen zunächst, rechts den Hochbergischen, und links den Ebersteinischen: dann außen am Rande, rechts den Lahrischen, links den Mahlbergischen mit der Umschrift: Sigill. Cur. Feud. El. March. Bad.; bey der Badenschen Pfalz = Graffschaft zwey Helme, rechts den Pfalzgräflichen, links den Bruchsalischen, mit der Umschrift: Sigill. Cur. Feud. El. Palat. Bad. Bey dem Oberfürstenthum auch zwey Helme, rechts den Constanziischen, links den Reichenauischen, mit der Umschrift: Sigill. Cur. Feud. El. Princ. Sup. Bad. Diese dienen für die Zwischen = Fertigungen des Lehenshofs, welche ohne Unsere specielle

Genehmigung oder Unterschrift ergehen können, und daher bey den Hofraths-Collegien selbst gesiegelt werden.

11) Die Hof-Gerichte der Provinzen führen den Titel: Kurbadische zu dem Hof-Gericht der Badischen Markgraffschaft (Pfalzgraffschaft oder Oberfürstenthum) verordnete Hofrichter und Räte, haben die gleichen Siegel wie der Hofrath, mit Veränderung der Umschrift, welche bey dem großen Siegel lautet: Kur-Baden: Markgrafschaft (Pfalzgrafschaft oder Oberfürstenthum) Hofgericht, und bey dem kleinen das Buchstaben-Zeichen rechts B. M. links H. G. oder B. P.: H. G. oder O. B.: H. G.

12) Die Executiv-Stellen, welche volle Jurisdiction haben, nemlich die Landvogteyen, Oberämter und Aemter, führen ebenfalls ein großes und ein kleines Siegel. Das Große soll jedesmal den Badenschen silbernen Greif links sehend als Haupt-Figur haben, unter dessen gesenkter Vorderkralle, ein einfach, zweyfach oder wo nöthig mehrfach getheiltes runder Schild sey, der die Figuren der Herrschaft enthalte, deren Lande das Amt mit seiner Jurisdiction ganz oder zum merklichen Theile umfasset, mit der angemessenen Umschrift, z. E. Kur-Baden, Roetteln Oberamts-Siegel, oder Kur-Baden. Dillsberg. Landvogtey-Siegel, oder Kur-Baden. Gengenbach. Obervog-

tey-Siegel, oder Kur-Baden. Marktdorf. Amts-Siegel. Das kleine Siegel dieser Stellen hat bloß den Badenschen Herz-Schild mit dem Kurhute bedeckt, und neben dem Schilde das Buchstaben-Zeichen der Stelle z. E. O. A. (Oberamt) L. V. (Landvogtey) O. V. (Obervogtey) St. A. (Stabsamt); unter dem Schilde das Nennwort der Stellen, z. E. Rötteln.

13) Dieseinnach sind die Schilde der großen Amts-Siegel folgende: a) für Rötteln ein quer getheiltes Schild, oben den silbernen Flug wegen Saufenberg, unten den Rötteler wachsenden rothen Löwen, mit überhingehendem doppelten wellenförmigen Querbalken; b) für Badenweiler zu Schliengen ein einfacher Schild mit dem Saufenberger Flug, und zu Müllheim ein gleicher Schild mit dem rothen rechten Schrägbalken wegen Badenweiler; c) für Wolfenweiler das gleiche wie bey Müllheim; d) für Hochberg, den Hochbergischen Löwen; e) für das Oberamt Mahlberg zu Mahlberg ein senkrecht getheiltes Schild, rechts der Ertenheimer Schrägbalken, links der Mahlberger Löwe, und zu Lahr ein ebenso getheiltes Schild, rechts mit dem Lahrer Querbalken, links mit dem Mahlberger Löwen; f) für das Obervogtey-Amt Gengenbach ein gevierter Schild, oben rechts den Stift-Gengenbachischen doppelten Adler, links die Hälfte der Stadt-Offenburgischen offenen Burg, unten rechts der Stadt Gengen-

bachische Fisch, links der Zellische einfache Adler; g) für Bischofsheim im einfachen Felde die Lichtenauer Sparren; h) für Oberkirch den Errenheimer Balken; i) für Yberg, Baden, Rastatt, Ettlingen, Carlsruhe, Durlach, Stein und Pforzheim, den Badenschen Schräg-Balken; k) für Bernsbach, im quer getheilten Felde, oben die Ebersteinische Rose, unten den Eber; l) für beyde Aemter Bruchsal, sodann Philippsburg und Wiesloch, das Bruchsaler Kreuz; m) für Odenheim das oben gedachte Wappen dieser Grafschaft; n) für Bretten, Ladenburg, Schwegingen, Weinheim, Waldeck, beyde Aemter Heidelberg, Neckar-Gemünd, und Neckar-Schwarzach, den pfalzgräflichen Löwen; o) für Mörsburg, Marktdorf, Rötteln und Konzenberg das Constanzer-Kreuz, für Reichenau im doppelten senkrechten Felde, rechts das Reichenauer rothe Kreuz auf Silber, links die Dehninger Hände samt Schlüssel auf Gold; p) für Ueberlingen zwey schwarze einfache Adler über einander im goldenen Felde; endlich q) für Biberach der halb aufrechte gekrönte Biber im blauen Felde.

12) Jene Executive Stellen, welche nicht zu Verwaltung der Jurisdictionen aufgestellt sind, führen nur ein Siegel mittlerer Größe, bestehend aus dem Badenschen Herz-Schild mit dem Kur-Hute bedeckt, ohne andern Wappen-Schmuck, unter der Dienst-Umschrift,

3. E. Spec. Durlach, O. F. A. Pforzheim:
A. Keller. Baden u. f. w.

15) Die Mediatisirten Städte führen ihr altes Wappen mit dem Badenschen Stamm-Wappen in schicklicher Verbindung; also a) Ueberlingen und Pfullendorf einen schwarzen einfachen Adler auf Gold, das Badensche Herz-Schild auf der Brust habend; b) Zell einen gleichen auf Silber; c) Viberach ein senkrecht getheiltes Feld, rechts der Badensche rothe Quer-Balken auf Gold, links der silberne halb aufrechte gekrönte Biber auf Blau; d) Offenburg in gleichen Feldern rechts den Badenschen Quer-Balken auf Gold, links die Hälfte einer rothen offenen Burg auf Silber; endlich e) Gengenbach, ebenso rechts das gleiche, links einen rechts gebogenen silbernen Fisch auf roth; f) diese Siegel führen die Umschrift: Kur-Baden, Stadt Offenburg, oder wie nun die fragliche Stadt heißt, und die Unterschrift des Rath's lautet: Kur-Badische Bürgermeister, Stadtrichter und Rath der Stadt Viberach u. f. w. oder Kur-Badische Rathschultheiß, Stättmeister und Rath der Stadt Gengenbach u. dgl.

16) Bey allen übrigen Landesstädten bleibt es mit Titel und Siegel bey dem alten, nur daß, so weit der Landesherrliche Titel vorkam, er auf den jetzigen Zustand

der Dinge mittelst des Worts Kur = Badisch
angepaßt werden muß.

Gleichwie Wir nun für die Dicafterien, Aem-
ter und andere Bedienstungen die Siegel hie-
nach durch unmittelbare Veranstaltung anschaf-
fen lassen werden: so haben hingegen die Städt-
te die Ihrigen nach dieser Anordnung selbst zu
besorgen. Hieran geschiehet Unser Wille. Ge-
geben unter Unserm größern Staats = Siegel,
in Unserer Residenzstadt Carlsruhe den 2. May,
1803.

(L. S.)

Ad Mandatum Serenissimi
Electoris proprium.

Vt. Posselt.
